



SAC Sektion Toggenburg

Sektion Toggenburg
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



Club-Nachrichten

Mai/Juni 2023





Gasthaus zum Schäfli

Das Urchig-gemütliche Restaurant mit vielen kleinen aber glustigen Spezialitäten.

Herrliche Räume für kleine aber auch grössere Familienfeiern, Hochzeiten sowie Seminaren.

Sehr schöne Zimmer für Geschäftsleute aber auf für den Familienurlaub.

Eine Mischung aus Tradition, Brauchtum, Komfort und Moderne.

Der schönste Tisch in der Umgebung

Unser Türmli – Tisch für 8 – 10 Personen

www.schaeflisepp.ch / info@schaeflisepp.ch



Familien Koller
Dörfli

9656 Alt St. Johann
Tel: 071 / 999 24 42

Wildhaus

Gondelbahn & Bergrestaurant
Tel. 071 999 21 72



www.panoramazentrum.ch gampluet@bluewin.ch



niba

Getränke AG



◦ Festservice ◦ Abholmärkte ◦ Hauslieferdienst

◦ Bazenheid ◦ Flawil ◦ Wil ◦ Tel 071 932 10 20

Schuhe



Die Spezialisten für passende Schuhe

eigene Schuhreparaturwerkstatt

Tel. 071 998 60 20

www.schuh-naef.ch

Liebe Leserinnen Liebe Leser

Bei der Rekapitulation der Hüttewartliste für 2023 wurde mir einmal mehr bewusst, wie viel Zeit und Energie von ganzen Generationen von Freiwilligen in den Betrieb unserer Hütte investiert wird. Dies gilt, natürlich auch für unsere Tourenleiter und alle ehrenamtlichen Helfer in unserem Verein. Dieses Kapital müssen wir unbedingt mit Wertschätzung und Respekt erhalten. Nur so kann auch der SAC Toggenburg existieren und funktionieren.

Am zweiten Mai-Wochenende starten wir bereits wieder in die neue Hüttesaison auf dem Zwinglipass. Im Zusammenhang mit dem Bergsport tauchen vermehrt Diskussionen über Spannungsfelder, Widersprüche und Interessenskonflikte wie Schützen versus Nutzen oder Hüttenversorgung mittels Helikopter versus Umweltschutz auf. Wir sollten nicht vergessen, dass wir ein Bergsportclub sind. Die Frage ist deshalb nicht, Klimaschutz oder in die Berge gehen, sondern viel mehr: Wie können wir unsere Bergtouren klimafreundlich durchführen und wie können wir unsere Hütte mit einem möglichst kleinen ökologischen Fussabdruck betreiben?

Da stellt sich für mich auch nicht die

Inhalt

Alles auf einen Blick	4
SAC-Bibliothek	5
Eintritte in Sektion	7
Tourenausschreibungen	8
Tourenberichte	30
SGW	49

Frage, ob nur noch vegetarische Verpflegung in den Hütten auf den Tisch kommen soll, sondern, wenn Fleisch, wieviel, wo kommt dieses her und wie wurde es produziert. Auf unserer Zwinglipasshütte ist dies ja kaum ein Problem, da es nur selten Fleisch gibt, was aber erfreulicherweise einen wesentlichen Beitrag zu einer positiven CO₂-Bilanz unserer Hütte beiträgt. So sollten wir uns weniger in Grundsatzdiskussionen einlassen, sondern viel mehr Energie und Kreativität in praktische Lösungen der anstehenden Herausforderungen investieren.

So wünsche ich euch viel Energie und Freude in den Bergen in der neuen Saison - vielleicht einmal auf der Anreise mit dem ÖV.

Herzlich grüsst
Hans Egli, Hüttenchef

Impressum

Titelbild: Zwinglipasshütte (Foto von **Linus Calzaferri**)

Club-Nachrichten der SAC-Sektion Toggenburg. Notariell beglaubigte Auflage: 1574. Erscheint zweimonatlich. Das Abonnement ist im Jahresbeitrag inbegriffen. Verleger: SAC Toggenburg, 9630 Wattwil. Redaktion: Xenia Kalt, Weidstrasse 15, 4800 Zofingen, 079 614 23 05, redaktion@sac-toggenburg.ch. Adressverwaltung: Andrea Eberhard, Boolwisstrasse 10, 9533 Kirchberg, 071 931 61 57, mitglieder@sac-toggenburg.ch. Homepage: www.sac-toggenburg.ch. **Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 1. Juni 2023.**

Alles auf einen Blick

Mai

4.	Maziferichopf bei Sargans	Senioren
5.-7.	Skihochtour Bernina	Sektion
6.	Mühlrüti - Atzmännig - Gebertingen	JO/Sekt/Sen
11.	Sihlsee - Zürichsee	Senioren
12.-14.	Klettern im Tessin	JO
13./14.	Kletterkurs für Anfänger & Fortgeschrittene	Sektion
18.	Flims - Rheinschlucht	Senioren
25.	Mogelsberg - Schauenberg	Senioren
27.-29.	Pfingstlager im Tirol	JO

Juni

1.	Amdener Gulmen	Senioren
3./4.	Refresher "Bereit für die Hochtourensaison"	Sektion
3.	Säälbähnli	KiBe/JO
8.	Hintergoldingen - Libingen	Senioren
10.	Gonzen über Älpli 1830 m	Sektion/Senioren
10./11.	Hochtourenausbildung ausgebucht	JO/Sektion
15.	Frümsen - Stauberan	Senioren
15.	Schwägalp - Lehmen - Weissbad	Senioren
17./18.	Piz Boval 3353 m ausgebucht	JO/Sekt/Sen
20.-22.	KulTour Surselva	Sektion/Senioren
22.	Forstseeli	Senioren
24.	Hötteträgete	Alle
24./25.	JO & KiBe Hötteträgete 2023	KiBe/JO
29.	Gonzen	Senioren
29.	Rundweg Rheinau	Senioren

Saisonöffnung 2023 auf der Zwinglipasshütte am 6./7. Mai

Ab dem Wochenende vom 6./7. Mai ist die Zwinglipasshütte über die Wochenenden wieder bewartet.

Für grössere Gruppen öffnen wir die Hütte, auf Anmeldung auch unter der Woche. Ab Beginn der Sommerferien 2023 ist die Hütte wieder bis Ende Oktober durchgehend bewartet. Wir halten Sie über die aktuellen Wegverhältnisse auf unserer Homepage auf dem Laufenden.

Die ehrenamtlichen Hüttenwarte freuen sich auf viele Gäste auf der Hütte.

Am 24. Juni findet wieder unsere traditionelle Hötteträgä statt. Wir laden euch dazu jetzt schon herzlich ein (siehe separate Ausschreibung).

Reservationen: sac-toggenburg.ch/clubhütte/reservationen, oder Telefon 071 565 36 21.

Mit herzlichem Willkommen auf dem Zwinglipass

Das Hüttenteam

Zwinglipasshütte des SAC-Toggenburg

Die am Fusse des Altmanns gelegene Hütte ist auf guten Wanderwegen in 2.5 Std. über Gamplüt erreichbar und verfügt über 42 Schlafplätze. Mit einfacher Halbpension buchbar.

Reservationen:
reservation@sac-toggenburg.ch
Tel. 071 565 36 21



SAC-Bibliothek

Bibliothek Wattwil, Schulhaus Grüenau

Öffnungszeiten: Montag 08.30 - 10.00, Dienstag 15.30 – 17.30 Uhr, Mittwoch 17.00 – 19.00 Uhr, Freitag 18.00 – 19.30 Uhr, Samstag 10.00 – 11.30 Uhr

Mit unserem SAC-Ausweis können die SAC-Bücher gratis bezogen werden.

Weitere Informationen unter www.bibliothek-wattwil.ch

www.sac-toggenburg.ch

Hauptversammlung 2023 - Endlich wieder einmal in geselligem Rahmen!

Am Freitag, 24. Februar 2023 durfte unsere Präsidentin Melanie Kuratli über 120 Mitglieder zur Hauptversammlung im Thurpark in Wattwil begrüßen. Eröffnet wurde die HV mit lüpfiger Musik des Trios Querbeet.

Alle Geschäfte der Traktandenliste wurden ohne Diskussionen einstimmig angenommen. Nach der Wiederwahl von Melanie Kuratli, Bruno Jäger, Agnes Heuberger und Xenia Kalt geht der Vorstand unverändert ins Jahr 2023.



Das Jahr 2022 war ein sehr gutes SAC-Jahr. Einerseits wurde die clubeigene Zwinglipasshütte sehr gut besucht, andererseits wurde das attraktive Tourenprogramm rege genutzt. Um weiterhin ein attraktives Tourenprogramm anbieten zu können, sucht Tourenchef Florian Kalt zusätzliche Tourenleiterinnen und Tourenleiter. Er nimmt auch sehr gerne Ideen für neue Angebote entgegen.

Die Mitgliederzahl des SAC Toggenburg beträgt zurzeit 1946 – vielleicht wird in diesem Jahr die 2000-er Marke geknackt! Der SAC erfreut sich über viele langjährige Mitglieder. So durften an diesem Abend viele Jubilare geehrt werden: 25 Personen zum 25-Jahr-Jubiläum, 8 Mitglieder zum 40-jährigen, 10 mal zum 50-jährigen und 4 mal zum 60-jährigen Jubiläum. Aktuell gibt es sogar 17 Mitglieder mit über 60 und 2 mit über 70 Jahren Mitgliedschaft!

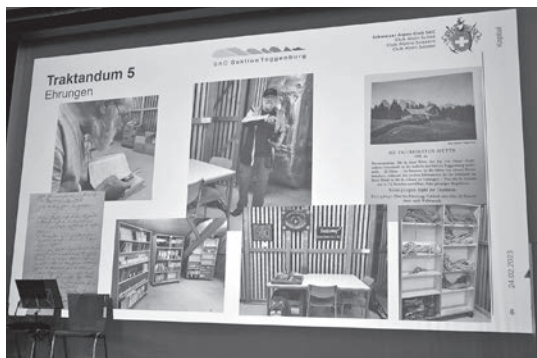
Speziell geehrt wurde Sandro Jenny für seine langjährige Arbeit als Archivar und Bibliothekar der SAC Sektion Toggenburg. Reini Wick würdigte ihn (leider in Abwesenheit) mit Bildern und einigen Fakten:

- Seit 1990 übte Sandro dieses Amt mit viel Herzblut und Engagement aus.
- Sandro hat jahrzehntelang die CN gesammelt und archiviert.
- Er hat die ALPEN Jahr für Jahr in der SAC - Buchbinderei binden lassen.
- Er hat neue Bücher angeschafft für die Bibliothek, oft auf Wunsch von Mitgliedern.
- AktuarIn und KassierInnen brachten ihm jeweils die gefüllten Ordner zur Archivierung.
- Als der Monatsstamm noch üblich stattfand, war Sandro regelmässig anwesend. Er konnte dann gleich die gewünschten Landeskarten und Führerwerke ausleihen.

- Im Sommer 2022 hat er mit Reini Wick innert 5 Tagen das gezügelte Archiv und die verbleibenden Bibliotheksbücher geordnet und ein digitalisiertes Verzeichnis erstellt, welches auf unserer Homepage zu finden ist.

Lieber Sandro, nochmals vielen herzlichen Dank für deine grosse Arbeit! Dein Nachfolger Thomas Jenni darf Bibliothek und Archiv übernehmen, welche sehr gut «im Schuss» sind.

Nach einer guten Stunde schloss die Präsidentin die HV 2023 und dankte allen nochmals herzlich, welche in irgendeiner Form zum Wohl der SAC Sektion Toggenburg beitragen. Sie lud alle ein, anschliessend bei einem reichhaltigen Apéro in geselligem Rahmen den Abend ausklingen zu lassen.



*Text: Bruno Jäger
Bilder: Thomas Jenni*

Eintritte in Sektion

Ringger Marcel	Lichtensteig	Köppel Bianca	Andwil
Zampieri Martin	Wil	Anliker Bruno	Gams
Bösch Franziska	Ebnat-Kappel	Bösch Franco	Ebnat-Kappel
Bösch Amelie	Ebnat-Kappel	Bösch Rosanna	Ebnat-Kappel
Bösch Vanessa	Ebnat-Kappel	Bösch Nino	Ebnat-Kappel
Herting Maike	St. Gallen	Strübi Cyril	Nesslau
Kunz Florina	Krinau	Steiner Aveline	Hoffeld
Weiss Philipp	Büsingen	Weiss Sandra	Büsingen
Weiss Lukas	Büsingen	Weiss Laura	Büsingen
Eichmann Jürg	Rebstein	Ganz Andreas	Lichtensteig
Klammsteiner Fredy	Fischingen	Lutz Michael	Wil
Roth Andrea	Dietfurt	Roth David	Dietfurt
Roth Marina	Dietfurt	Roth Eliane	Dietfurt
Schiess Judith	Lichtensteig	Schiess Christoph	Lichtensteig
Schiess Laura	Lichtensteig	Schiess Petra	Lichtensteig
Bauer Meret	Grabs	Leuenberger Lars	Lichtensteig
Kusmann Sebastian	Zürich	Dünki Celina	Zürich

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Maziferichopf bei Sargans

4. Mai

Beschreibung	Frühlingswanderung an sonniger Halde mit Ausblicken ins Sarganserland und mit Flora.
Tourenleiter	Reinhold Wick Axensteinstr. 27, 9000 St. Gallen Tel. 079 515 62 61 reinhold.wick@hotmail.com
Kennzeichnung	W T2
Treffpunkt	Wattwil, Gleis 4 um 8:01 Uhr, oder Sargans Vild 9:09 Uhr.
Programm	Von Wattwil gelangen wir ohne Umsteigen bis nach Sargans. Ab Kante A fahren wir per Postauto bis nach Sargans Vild, wo wir 9.09 ankommen, 480 m. Dem südlich ausgerichteten Hang entlang steigen wir zuerst auf einem Fahrsträsschen, später auf einem Wanderweg mit kurzen ausgesetzten Stellen über dem Schollberg gemächlich hoch. Wir gelangen zum Weiler Matug. Nun geht es auf einem Wiesenweg mässig steil hoch, zuletzt weglos durch einen lichten Wald zu den beiden Gipfelchen, 856 m. Die Einheimischen nennen sie "Füdlibaggen". Abstieg auf gleichem Weg nach Matug. Dann via Fuchsagger nach Vild. Abfahrt der Postautos jeweils ...:43 Uhr.
Karten/Führer	1155 Sargans oder KartenApp
Ausrüstung	Wanderausrüstung, Wanderstöcke empfohlen
Verpflegung	Aus dem Rucksack
Kosten	Billett ab Wattwil nach Sargans Vild retour 21.60 (selber lösen), Leiterbeitrag 5.-
Durchführung	Entscheid am Dienstagabend
Bemerkung	Gehstrecke ca. 9 km, Aufstieg 400 Hm, Abstieg 400 Hm.

Skihohtour Bernina**5.-7. Mai**

Beschreibung	Wie erkunden das Berninagebiet mit unserer Skihohtouren - Ausrüstung. Nebst dem Piz Bernina sind auch weiter Gipfel bei dieser drei tätigen Tour geplant.
Tourenleiter	Florian Kalt
Kennzeichnung	ST ZS+
Treffpunkt	7 Uhr Bhf Wattwil
Programm	5. Mai: Anreise mit dem Zug nach Morteratsch. Anschliessend gemütlicher Aufstieg zur Chamanna da Boval. 6. Mai: Aufstieg zum Piz Palü und /oder Piz Zupo. Abfahrt zur Rifugio Marco e Rosa 7. Mai: Aufstieg auf den Piz Bernina. Nach dem wir die Aussicht genossen haben, werden wir abfahren. In Morteratsch steigen wir in den Zug.
Karten/Führer	Piz Bernina
Ausrüstung	Skitouren und Skihohtouren Ausrüstung
Verpflegung	HP und aus dem Rucksack
Unterkunft	Chamanna da Boval; Rifugio Marco e Rosa
Kosten	250 Fr.
Durchführung	Nur bei guten Verhältnissen
Anmelde-Info	Via Homepage

KIBE JO Sektion Senioren

Mühlrüti – Atzmännig – Gebertingen**6. Mai**

Beschreibung	Höhenwanderung mit dem höchsten Zürcher Gipfel, dem Schnebelhorn (1291 m ü. M.), Frühlingsblumen und formidablen Aussichten
Tourenleiter	Peter Fähdrich 079 910 96 75 / faehndrich-hinz@bluewin.ch
Alternativdatum	Sonntag, 7. Mai
Kennzeichnung	W T3
Treffpunkt	Bütschwil Bahnhof, 9.18 h - Bus nach Mühlrüti oder 9.33 h Mühlrüti Dorf
Programm	Von Mühlrüti gehts via Aelpli, Roten, Schnebelhorn, Chrüzegg, Tweralpispitz, Köbelberg nach Gebertingen (1211 Hm auf, 1230 Hm ab, 7 h 15'). Heimfahrt - alternativ ab Atzmännig nach Hintergoldingen Schutt und von da mit Bus heimwärts
Karten/Führer	SchweizMobil oder LK 1:25'000 Hörnli (1093) und Ricken (1113)
Ausrüstung	Wanderausrüstung
Verpflegung	Unterwegs als PicNic
Kosten	Öv-Kosten, TL-Spesen
Durchführung	Nur bei sicherer Witterung
Bemerkung	T3 aufgrund der Länge der Wanderung
Anmelde-Info	Anmeldung via Homepage

IHR BERGSPORT-SPEZIALIST

Am Rudenzburgplatz
9500 Wil
T 071 911 22 73

BOSSART SPORT WIL

Beschreibung	Der Weg ist mühsam - Das Ziel ist Glück (Kreuzinschrift)
Tourenleiterin	Monika Stalder Harzenmoosstr. 2, 9633 Bächli (Hemberg) Tel. 071 377 13 67, 079 750 11 39 monika.stalder@thurweb.ch
Kennzeichnung	W T2
Treffpunkt	Abfahrt Wattwil 08.32 Uhr Gleis 4, Billett bitte selbst lösen
Programm	Via Biberbrugg - Einsiedeln erreichen wir Willerzell am Sihlsee. Nach dem Morgenkaffee sind es 7 Minuten bis zur zweiten Brücke, unserem Ausgangspunkt. Beim Bodenmattli schlängelt sich der Wanderweg gleich aufwärts bevor er bis zum höchsten Punkt, dem Stöcklichrüz auf 1246m, durch Matten und auf Alpstrassen sanfter ansteigt. Mit Blick auf den Zürichsee nehmen wir den langen Abstieg in Angriff. Die Wirtschaft Diebishüttli lädt unterwegs zu einer Erfrischungspause ein. An verschiedenen Weilern vorbei erreichen wir bald Lachen SZ, wo wir wieder den Zug besteigen. Aufstieg 450m / Abstieg 925m / Distanz 11km / Wanderzeit 4h
Karten/Führer	SchweizMobil
Ausrüstung	Wanderschuhe, Wanderstöcke
Verpflegung	Zwischenverpflegung und Mittagessen aus dem Rucksack
Kosten	Reisekosten ab Wattwil 21 Fr., Kaffee und Getränk, Leiterbeitrag 5 Fr.
Anmeldeschluss	8. Mai

Beschreibung	Wenn auch du verzweifelt den letzten Resten Schnee für eine Saisonabschlussskitour suchst, bist du im Tessin genau richtig! Denn hier gibt es bestimmt keinen Schnee mehr - nimm also besser die Kletterausrüstung mit. Auch vor Nassschneelawinen brauchst du dich nicht zu fürchten - und dies, obwohl wir uns im Hangneigungsgrad von 60-90° bewegen! Ideal als Klettersaisoneinstieg - für Einsteiger:innen und Fortgeschrittene.
Tourenleiter	Mischa Kohler; Saskia, Marc, Christoph
Kennzeichnung	K (3a - 6b)
Treffpunkt	Voraussichtlich am Freitagabend, zwischen 17:00-18:00 Uhr in Wattwil am Bahnhof (wird noch mitgeteilt).
Programm	<p>Noch am Freitagabend fahren wir mit Bussen und Privatautos ins Tessin, sodass wir noch am selben Abend im Tessin sind und samstags und sonntags klettern können.</p> <p>Am Samstag und Sonntag wird vorwiegend in den Gebieten Ponte Brolla, Speroni di Ponte Brolla, Monte Garzo, sowie dem Onsernonetal geklettert. Am Sonntagnachmittag fahren wir dann auch bereits wieder zurück ins Toggenburg. Geplante Ankunft ca. 17:00-18:00 Uhr (genaue Zeit wird noch mitgeteilt).</p>
Karten/Führer	Karte Swiss Topo 1:25'000 Locarno (1312) Kletterführer: Plaisir Tessin
Ausrüstung	Klettergurt, 3 Schraubkarabiner, 2 Bandschlingen, 1 Selbstsicherungsschlinge, 1 Sicherungsgerät (Reverso/Abseilachter), 1 Prusikschlinge, Helm, Kletterfinken, Wanderschuhe, Schlafsack mit Fixleintuch, Trinkflasche, Badezimmerartikel (evtl. mit Duschzeug), Sonnenschutzmittel (Crème, Brille, Hut), Ersatzwäsche, Badehose und -tuch, Stirnlampe, Spiele
Verpflegung	Verpflegung und Getränke bitte selber mitnehmen
Unterkunft	Campo Pestalozzi (https://www.campo-pestalozzi.ch/)
Kosten	80 Franken
Durchführung	Abhängig vom Wetter
Anmelde-Info	Anmeldung bis Samstag, 6. Mai online über die Webseite. Bei Fragen: mischa.kohler@bluewin.ch / 077 430 85 26

KIBE JO **Sektion** Senioren**Kletterkurs für Anf. und Fortg.****13./14. Mai**

Beschreibung	Der Kletterkurs richtet sich an Anfänger wie auch an Fortgeschrittene. Mit den Anfängern werden die Grundkenntnisse in der Klettertechnik sowie Knotenkunde behandelt. Mit den Fortgeschrittenen werden Themen wie: Stand einrichten, mobile Sicherungen, Führen einer Seilschaft und Themen aus der Gruppe behandelt.
Tourenleiter	Florian Kalt; Heiner Wyrsh, Thomas Jenni, Hanspeter Kalt
Kennzeichnung	K
Treffpunkt	6.30 Uhr in Wattwil
Programm	Um 7 Uhr Abfahrt in Wattwil in den Solothurner Jura. Am Rüttelhorn und in anderen Klettergebieten in der Region werden wir diese zwei Kurstage verbringen.
Karten/Führer	Plaisier West
Ausrüstung	Kletterausrüstung (Die Sektion hat KEIN Mietmaterial)
Verpflegung	HP und aus dem Rucksack
Unterkunft	Vordere Schmiedenmatt, 4539 Farnern
Kosten	100 Fr.



Romana Brand
Praxis für Podologie und
Fussreflexzonenmassage

Podologin EFZ, Fussreflexzonentherapeutin

Med. Fusspflege und Fussreflexzonenmassage
 Espenstrasse 9, 9630 Wattwil, 079 206 02 79
www.podologie-brand.ch



Fusspflege und Reflexzonenmassage die von Herzen kommen

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Flims - Rheinschlucht

18. Mai

Beschreibung	Die Rheinschlucht, das vielseitigste Erlebnis der Alpen. Vom Crestasee zum Aussichtsturm, hinunter zum Rhein und weiter durch die Schlucht zur Bahnstation Valendas Sagogn.
Tourenleiterin	Klara Zürcher Schmidbergstr.67, 9631 Ullisbach Tel: 078 615 37 22 klara_zuercher@bluewin.ch 2. <i>Tourenleiterin</i> : Catherine Lieberherr
Kennzeichnung	W T2
Treffpunkt	Rechtzeitig am Bahnhof Wattwil
Programm	Wattwil ab 07.01 Gleis 4, Richtung Sargans, Sargans ab 08.03 Gleis 3, Chur Postautostation ab 08.28. Retour spätestens in Wattwil 18.27 Ein Naturweg führt uns von der Bushaltestelle direkt zum Crestasee. Danach durchstreifen wir die Wälder bis zur Aussichtsplattform, wo wir eine atemberaubende Weitsicht geniessen. Beim Abstieg zur Rheinschlucht bewundern wir die einzigartige und geschützte Naturlandschaft, den Föhrenwald, Wacholder und andere besondere Pflanzen, welche hier in diesem mediterranen Klima wachsen. Nach Überquerung des Rheins führt der Weg kurz bergauf bis zum nächsten Aussichtspunkt, danach geht's gemächlich weiter durch die Schlucht bis zu unserem Zielbahnhof Valendas-Sagogn. Wanderzeit ca. 4¼ Std. Auf- / Abstieg 439 m / 611 m
Karten/Führer	Swiss Mobil
Ausrüstung	Wanderschuhe
Verpflegung	Aus dem Rucksack, Kuchen im Restaurant Einkehr in Versam-Safien
Kosten	Kollektiv Billett Wattwil nach Trin Mulin, Crestasee, retour ab Valendas Sagogn 28.60 Fr., Leiterbeitrag 5 Fr.
Durchführung	Bei schönem Wetter
Anmelde-Info	Über die Homepage

KIBE JO Sektion **Senioren****Mogelsberg – Schauenberg****25. Mai**

Beschreibung	Wir wandern über Wiesen, Wälder und Weiler, im Auf und Ab erkunden wir die Hügellandschaft des Neckertals.
Tourenleiterin	Elisabeth Künzle Feldstr. 32, 9621 Oberhelfenschwil Tel. 071/374 10 41, 077/443 39 16 j.kuenzle@thurweb.ch
Kennzeichnung	W T1
Treffpunkt	Rechtzeitig am Bahnhof Wattwil, oder Bahnhof Mogelsberg 8.15 Uhr.
Programm	Wattwil ab 7.59 Gleis 2, Mogelsberg an 8.08. Wir verlassen Mogelsberg in Richtung Nassen, wo wir uns mit Café und Gipfeli stärken. Über das Jomertobel erreichen wir den Oberschauenberg, hinunter geht es nach Anzenwil und zur Aachsäge. Zum Schluss kommen wir wieder nach Mogelsberg. Wanderzeit 4 Std. Auf-/ Abstieg 580 m
Karten/Führer	Schweiz Mobil
Ausrüstung	Wanderausrüstung, Stöcke
Verpflegung	Aus dem Rucksack
Kosten	Billett selber lösen nach Mogelsberg retour, Leiterbeitrag 5 Fr.
Anmelde-Info	Bis 22. Mai, möglichst über die Homepage

Hier könnte Ihre Werbung stehen

KiBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Pfingstlager im Tirol

27.-29. Mai

Beschreibung	Das traditionelle Pfingstlager führt uns dieses Jahr in den nahen Osten. Im Tirol, am Eingang zum Ötztal, erwarten uns lange Mehreisseillängenrouten und spannende Klettergärten mit hervorragender Felsqualität.
Tourenleiter	Die beiden Lehnern: Christoph und Saskia
Kennzeichnung	4c - 6c
Treffpunkt	7:45 in Gams
Programm	<i>Samstag:</i> Treffpunkt um 7:45 in Gams, Fahrt mit dem Auto nach Haiming (ca. 2h), danach direkter Aufstieg in ein Klettergebiet <i>Sonntag:</i> Klettern wie die Wilden <i>Pfingstmontag:</i> klettern, klettern und klettern und am Nachmittag Fahrt zurück in die Ostschweiz mit Ankunft in Gams um ca. 17:30 Weitere Informationen folgen vor der Durchführung per Mail.
Karten/Führer	Interessierte können sich gerne einlesen: https://www.climbers-paradise.com/mehreisseillaengen-oetztal/ Zudem befinden sich im aktuellen Plaisir Ost ebenfalls einige Routen aus diesem Gebiet.
Ausrüstung	Packen gemäss 'Packliste für ein KiBe/JO-Wochenende' mit zusätzlich Zelt, Schlafsack, Innenschlafsack, Kochgeschirr, Kocher und Badehose
Verpflegung	Für das Frühstück wird gesorgt aber für die weitere Verpflegung ist jeder selbst verantwortlich (2x z'Nacht und 3x Lunch). Bitte bei der Anmeldung Koch- und Zeltgemeinschaften angeben. Kuchen sind willkommen.
Unterkunft	Camping Eichenwald in Stams/ Tirol
Kosten	100 Fr.
Durchführung	Villeicht bei Dauerregen-Ansage müssten wir uns eine Alternative überlegen, aber ich habe Sonnenschein bestellt :)
Anmeldeschluss	20. Mai

Amdener Gulmen**1. Juni**

Beschreibung	Krokusblüte auf dem Amdener Gulmen
Tourenleiterin	Monika Stalder Harzenmoosstr. 2, 9633 Bächli (Hemberg) Tel. 071 377 13 67, 079 750 11 39 monika.stalder@thurweb.ch
Kennzeichnung	W T2
Treffpunkt	Wattwil Abfahrt 07.31 Uhr Gleis 2, Stein Dorf Ankunft 07.59 Uhr
Programm	Dem Dürrenbach entlang steigen wir auf bis zum Badhus, wo wir auf die Strasse treffen. Die Abzweigung zum Goggeien lassen wir diesmal rechts liegen und wandern zur Vorder Höhi. Jetzt sind es noch 250 Höhenmeter bis zum Gulmen. Wenn es passt, geniessen wir den Krokusteppich in Weiss! Wir wählen den Abstieg über Hüttlisboden, Furggle und Letzibühl auf direktem Weg in die Dergeten. Je nachdem welche Alpbeiz geöffnet hat, genehmigen wir uns eine Erfrischung. Shuttle von Dergeten zurück nach Stein Dorf. Erwartete Rückkehr in Stein ca. 16.30 Uhr. Aufstieg 1050m / Abstieg 925m / Länge 13km / Wanderzeit 5.30h
Karten/Führer	SchweizMobil
Ausrüstung	Übliche Wanderausrüstung
Verpflegung	Zwischenverpflegung und Mittagslunch aus dem Rucksack
Kosten	Billettt bitte selbst lösen: Stein retour, Einkehrhalt, Leiterbeitrag
Anmeldeschluss	29. Mai

Puntegliashütte in der Surselva schon entdeckt?

- Klettersteig / attraktive Schwemmebene
- Gipfelziele: Tödi, Urlaun, Posta Biala, ...
- 2.45h ab Alp da Schlans
- Juni – September



Camona da Punteglias CAS
2311 m ü. M.

Herzlich willkommen bei Brigitta & Ruedi Blöchliger

Hütte: 081 943 19 36

info@punteglias.ch

www.punteglias.ch

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Refresher "Bereit für die HT-Saison"

3./4. Juni

Beschreibung	Für einen Kurs brauchen wir keine zerrissene Gletscher, keine hohen Berge, sondern vielmehr abwechslungsreiches Gelände, Übergänge und ein kleines wildes Gebirge.
Tourenleiter	Bruno Bösch
Kennzeichnung	L-?
Treffpunkt	08:30 Schägalp
Programm	<p><i>1. Tag:</i> Von unserem Treffpunkt der Schwägalp fahren wir mit der Luftseilbahn zum Säntis (2502 m). Bei einem Cafe gleichen wir das Niveau und die Erwartungen ab. Nach einer kurzen Theorie nehmen wir den Bergweg über den Lisengrat zum Rotsteinpass. Von dort gibt uns das Wetter, die Verhältnisse und eure Erwartungen den Takt an, wodurch unser Weg zur Zwinglipasshütte führt.</p> <p>Ziel vom Tag: Objektive Einschätzung: Verhältnisse, Einzelne Passagen; was ist ob mir, unter mir; Anseilen, Seilverkürzung, und allem drumherum; Gehen in 2er oder 3er Seilschaft Sichern: an Fixseilen; im Firn; im Fels; Stände; Abseilen oder Ablassen Tourenplanung</p> <p><i>2. Tag:</i> Mit dem Sonnenaufgang steigen wir in gut 45 min zum Einstieg der euch bestimmten Route vom Altmann. Kletter,- oder Kraxel Tour auf den Altmann. Der Abstieg erfolgt über die Nordseite oder das Schaffhauserkamin zurück zur Hütte. Abstieg nach Wildhaus.</p> <p>Ziel vom Tag: Anwendungstour; Flora, Fauna, Umwelt</p>
Ausrüstung	Hochtourenaurüstung
Verpflegung	Rucksack
Unterkunft	Zwinglipasshütte
Kosten	Bei min 6 Teil. 200 Fr. inkl. HP und Bergführerhonorar
Anmeldeschluss	31. Mai

KIBE JO Sektion Senioren

Säälbähnlä

3. Juni

Beschreibung	An einem wunderschönen Ort werden die bereits gespannten Sälbahnen ausprobiert. Am Mittag werden wir das Essen geniessen und anschliessend am Nachmittag wieder die Sälbahn runtergleiten.
Tourenleiter	Martin Sieber; es werden einige Leiter vor Ort sein
Treffpunkt	Wird bei der Anmeldung bekannt gegeben
Ausrüstung	Klettergurt, Standschlinge, 2 Schraubkarabiner, Helm (dieses Material kann auch von uns gemietet werden) (wenn vorhanden Abseilmaterial) Dem Wetter angepasste Kleidung, Wanderschuhe
Verpflegung	Aus dem Rucksack, wir werden auch bräteln können
Kosten	20 Fr.
Durchführung	Bei fast allen Bedingungen

Hören Sie das Echo?

Gratis Hörtest. Beratung. Hörgeräte. Hörschutz. Service und Zubehör.

Vertragslieferant: MV, SUVA

Hörzentrum Sennhauser

Bahnhofstrasse 11, 9630 Wattwil Telefon 071 988 70 44 www.hoersenn.ch
Öffnungszeiten: Di bis Fr von 9 bis 12 und 13.30 bis 18 Uhr. Sa nach Vereinbarung.

KIBE JO Sektion **Senioren**

Hintergoldingen – Libingen

8. Juni

Beschreibung	Vom Goldinger Tal ins Toggenburg.
Tourenleiterin	Marie-Louise Simmen
	Kronenwiese 9, 9630 Wattwil Tel. 071 988 2069, 079 866 8724, ml.simmen@thurweb.ch
Kennzeichnung	W T2
Treffpunkt	Bahnhof Wattwil 7.39, Kante B
Programm	Abfahrt in Wattwil: 7.39 Uhr, Kante B, mit dem Bus nach Eschenbach und weiter nach Hintergoldingen, Austrasse. Der Weg führt nun recht steil in ca. 1h bis zur Farneralp, wo wir uns bei Kaffee und Gipfel etc. erholen können. Nun folgen wir einem schönen Waldweg über den Schwarzeberg zur Höchhand. Über Schwämi erreichen wir die "Hand". Ein weiterer Aufstieg steht uns auf den Schindelberg bevor, wo ev. nochmals die Möglichkeit zur Einkehr besteht. Nun geht's durch Wald und über Wiesen hinunter nach Libingen, die letzte halbe Stunde leider auf Asphalt. Rückkehr in Wattwil ca. 16.55 Uhr. Aufstiege: 880m, Abstiege 920m, Länge 12,5 km; Wanderzeit: ca. 5h
Karten/Führer	SchweizMobil
Ausrüstung	Wanderausrüstung, Stöcke
Verpflegung	Mittagessen aus dem Rucksack
Kosten	Billett bitte selber lösen. ca. CHF 10.00, Leiterbeitrag CHF 5.00
Durchführung	Nur bei trockenem Wetter.
Anmeldeschluss	05. Juni

KIBE JO Sektion Senioren

Gonzen über Älpli 1830 m**10. Juni**

Beschreibung	Mit dem Auto nach Sargans (ober Prod)
Tourenleiter	Hanspeter Brunner Unterdorfstr. 5, 9122 Mogelsberg 079 688 0979
Kennzeichnung	WT4
Treffpunkt	Bahnhof Wattwil 6.35 Uhr
Programm	Ober Prod -Cholplatz - Älpli- Wang- Gonzen 1830 m 3.5 Std Retur Riederhütte- Gonzenhütte- Maienberg-Ober Prod 2 Std
Karten/Führer	Swissmobil
Ausrüstung	Gute Schuhe und Wanderstöcke
Verpflegung	Aus dem Rucksack
Kosten	Fahrkostenanteil Tourenleiterentschädigung 5 Fr.
Durchführung	Bei guter Witterung
Anmeldeschluss	5. Juni



Mit uns erklimmen Sie jeden Steurgipfel.

AEGERTER+BRÄNDLE
 AG für Steuer- und Wirtschaftsberatung
 Engelgasse 7, CH-9630 Wattwil
 T +41 (0)71 987 61 10 www.aegerter-braendle.ch
 F +41 (0)71 987 61 35 info@aegerter-braendle.ch

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Frümsen – Stauberern

15. Juni

Beschreibung	Diretissima auf den Stauberernfirst
Tourenleiterin	Monika Stalder Harzenmoosstr. 2, 9633 Bächli (Hemberg) Tel. 071 377 13 67, 079 750 11 39 monika.stalder@thurweb.ch
Kennzeichnung	W T2
Treffpunkt	Wattwil Abfahrt 6.32 Uhr Gleis 4, Frümsen Rathaus Ankunft 8.09 Uhr
Programm	Unsere Kondition wird gleich auf die Probe gestellt, es gilt 1200 Hm zu meistern bis zur Stauberern. Dafür werden wir belohnt, einmal die "Überschreitung" des Stauberernfirsts bewältigt zu haben. Selbstverständlich legen wir im Berggasthaus Stauberern eine ordentliche Pause ein. Dann geht's abwärts zu den Rainhütten und gemächlich auf der Höhe Richtung Grueben. Durch ein wenig bekanntes Tobel ohne Namen erreichen wir die Strasse nach Brülisau. Aufstieg 1300 m / Abstieg 980 m / Länge 14.2 km / Wanderzeit 6.15 h Auf der "Stooberern" besteht auch die Möglichkeit zurück ins Tal zu gondeln.
Karten/Führer	SchweizMobil
Ausrüstung	Übliche Wanderausrüstung (Wanderschuhe)
Verpflegung	Zwischenverpflegung und Mittagessen aus dem Rucksack, Einkehr im Restaurant Stauberern
Kosten	Billett bitte selbst lösen, Einkehrhalt, Leiterbeitrag
Bemerkung	Je nach Verhältnissen kann der Abstieg ändern
Anmeldeschluss	12. Juni

Beschreibung	Abwechslungsreiche Wanderung zwischen Kronberg und Alpstein
Tourenleiterin	Eva Hehli Sägeweg 5, 9620 Lichtensteig Tel. 071 988 12 14 / 078 775 67 18, evahehli@gmail.com 2. <i>Tourenleiterin</i> Elsbeth Bräuer
Kennzeichnung	T2
Treffpunkt	Rechtzeitig am Bahnhof Wattwil Abfahrt 7.31 Uhr, Gleis 3
Programm	Wir fahren von Wattwil mit Bahn und Postauto auf die Schwägalp Säntis-Schwebbahn, Ankunft 8.29 Uhr. Nach dem Kaffeehalt wandern wir über die Chammhalde durch den Böhlwald bis zum Leuenfall. Weiter geht es am Rest. Lehmen vorbei bis Wart. Dort steigen wir zum Weissenbach ab und auf der linken Talseite wandern wir zur Bahnstation Weissbad. Länge ca. 14 km, Auf-/Abstiege 240 / 800 m, Wanderzeit ca. 3.45 h, Rückkehr: Weissbad ab 15.53 oder 16.23 über Appenzell, Herisau bis Wattwil, Ankunft 17.00 Uhr oder 17.30 Uhr
Karten/Führer	Schweiz Mobil
Ausrüstung	Wanderausrüstung, Stöcke
Verpflegung	Aus dem Rucksack
Kosten	Billette selber lösen. Wattwil-Schwägalp/Schwebbahn Rückweg: Weissbad-Appenzell-Wattwil Leiterbeitrag 5 Fr.
Durchführung	Nur bei schönem Wetter
Anmelde-Info	Via Homepage oder telefonisch bis Montagabend, 19. Juni.

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

KulTour Surselva

20.-22. Juni

Beschreibung	Diese KulTour ist ein gemeinsamer Anlass der Sektionen Thurgau, Piz Sol, Manegg, Rinsberg und Toggenburg. Es werden naturwissenschaftliche und kulturelle Themen angesprochen. Die Surselva ist eine landschaftlich schöne und kulturell interessante Region.
Tourenleiter	Hanspeter Kalt; hpkalt@thurweb.ch; 079 6690788
Kennzeichnung	W T2
Treffpunkt	Dienstag, 20. Juni, 10:15 Uhr Bahnhof Disentis
Programm	<p>Dienstag: Anreise, Führungen durch das Kloster Disentis, Mittagsverpflegung im Kloster, Vorstellung der grossen Orgel, Wanderung um Disentis mit fakultativen Besichtigungen. Gemütlicher Abend.</p> <p>Mittwoch: Besichtigung der Kapelle St. Benedict von Peter Zumthor, Wanderung nach Waltensburg mit Besuch der Ruina Grotta Klopfenstein, geführte Besichtigung der Fresken in der Kirche Waltensburg, weiter zur Burgruine Munt Sogn Gieri und von dort nach Rueun. Mit öV nach Disentis. Gemütlicher Abend</p> <p>Donnerstag: Geführte Besichtigung der begehbaren Skulptur OGNA (Künstler: Matias Spescha) und des Kunstpfades. Zeit zur freien Verfügung, Heimreise (Trun ab 15:02 Uhr)</p> <p>Der Gepäcktransport am Dienstag (zur Unterkunft) und Donnerstag (nach Trun) ist organisiert.</p>
Ausrüstung	Wanderausrüstung
Verpflegung	<p>Dienstag: einfache Mittagsverpflegung in der Stiva des Klosters. Nachtessen in der Unterkunft. Mittwoch: Morgen- und Nachtessen in der Unterkunft, Zwischenverpflegung aus dem Rucksack. Donnerstag: Morgenessen in der Unterkunft, Zwischenverpflegung aus dem Rucksack.</p>
Unterkunft	Catrina Lodge in Disentis
Kosten	Ca. 180 Franken (exkl. Reise und Abendessen)
Durchführung	Wird bei jedem Wetter durchgeführt. Die Teilnehmenden erhalten ein Detailprogramm.
Bemerkung	Die Teilnehmerzahl ist pro Sektion beschränkt
Anmelde-Info	Anmeldung über die Homepage

Beschreibung	Mit dem ÖV fahren wir bis Brülisau (921 m). Ab da geht es zu Fuss weiter zum Ruhsitz (1279 m) zu Kafi und Gipfeli. Gestärkt wandern wir auf Wanderwegen über Alpweiden in ca. einer Stunde zum kleinen Forstseeli (1197 m) mitten im Wald. Da man nach dem Essen nicht gleich aufwärts gehen sollte essen wir den Mittagslunch erst nach einem gut 100 m langen Aufstieg. Hier geniessen wir die schöne Aussicht aufs Appenzellerland. Am Nachmittag geht's fast nur noch abwärts bis Steinegg, resp. Appenzell.
Tourenleiter	Beni Bachmann Schmidbergstrasse 76, 9631 Ulisbach Tel. 071 988 52 30 / 079 726 38 72, schmidberg@gmx.ch
Kennzeichnung	W T2
Treffpunkt	7.29 Uhr Gleis 1 Bahnhof Wattwil oder 8.45 Uhr in Brülisau
Programm	Wattwil ab 7.30 S4 Gleis1, Herisau ab 7.58 Appenzellerbahn Gleis 12, Weissbad ab 8.37 mit Postauto, Brülisau an 8.44. Wanderzeit bis Steinegg 4 Std.10 Min., bis Appenzell gut 5 Std. ↑ 600 ↓ 730m Zurück in Wattwil ca. 16.30 Uhr. Billett selber lösen.
Karten/Führer	SchweizMobil Landeskarte 1:25'000 Blatt 1115 und 1095 1:50'000 Blatt 227
Ausrüstung	Wanderausrüstung, evtl. Stöcke
Verpflegung	Aus dem Rucksack
Kosten	Billett (selber lösen) Leiterbeitrag 5 Fr.
Anmelde-Info	Anmeldung via Homepage bis 19. Juni

Hötteträgetä, Samstag, 24. Juni 2023

Der Anlass des SAC Toggenburg für Mitglieder und Gäste!

Nach der ausgezeichneten Saison 2023 müssen die Vorräte wieder aufgefüllt werden.

Programm:

- Treffpunkte:**
- am Freitagabend auf der Hütte (diese ist ab Freitagmittag geöffnet). Reservationen für eine Übernachtung sind nur über die Reservationsstelle möglich. Es wird keine Halbpension abgegeben.
 - am Samstagmorgen um 05.45 Uhr auf dem Parkplatz Chuchitobel in Wildhaus. Wir fahren gemeinsam mit Bussen bis zur Teselalp.
 - um 07.00 Uhr beim Bähni auf der Chreialp
 - Es besteht auf der Strecke Wil bis Wildhaus eine Mitfahrgelegenheit mit den Bussen (nur auf Anmeldung über das Tourenportal möglich)
 - Für Anreisende mit ÖV, Ankunft 07.19 Uhr ab Postautohaltestelle Wildhaus

Zuerst die Arbeit:

Nach der ausgezeichneten Saison 2022 gibt es wieder einiges an Material hochzutragen. Nebst Getränken und Lebensmittel müssen wieder rund 10 Ster Holz von der Chreialp auf den Zwinglipass.

Dann das Vergnügen:

Nach getaner Arbeit kommt, wie üblich auch das Gesellschaftliche nicht zu kurz. Nebst gemütlichem Zusammensein ist auch für Verpflegung, Getränke, Suppe, Kaffee und Kuchen gesorgt. Kuchenspenden werden gerne entgegengenommen – einen herzlichen Dank an alle Spender zum Voraus.

Wir laden alle Mitglieder, gross und klein, aber auch Gäste zu diesem speziellen Anlass herzlich ein.

Wir freuen uns auf euch, mitmachen ist Ehrensache!

Zur Beachtung: Eine Übernachtung vom Samstag, den 24. Juni auf den Sonntag ist ebenfalls nur mit einer Reservation möglich. Reservationen ausschliesslich über Tel. 071 565 36 21 oder reservation@sac-toggenburg.ch.

Das Hüttenteam

Beschreibung	Bei der alljährlichen Höttaträgete auf dem Zwinglipass wird wieder Material und Proviant für die Hüttensaison ab der Chraialp hoch getragen. Nach getaner Arbeit gibt es Zmittag bei der Hütte. Am Nachmittag und am Folgetag werden wir in der Umgebung klettern.
Tourenleiter	Mischa Kohler
Alternativdatum	Kein Verschiebedatum geplant
Kennzeichnung	K 3a-6b
Treffpunkt	Frühmorgens (ca. 6.30) Parkplatz Chuchitobel Wildhaus. Genauer Zeitpunkt wird noch bekannt gegeben.
Programm	Auf dem Programm steht der Materialtransport zur Hütte, ein gemütlicher Hüttenabend mit Übernachtung auf dem Zwinglipass und natürlich klettern, klettern, klettern.
Ausrüstung	Anhand Dokument: "Packliste für ein JO Kletterwochenende"
Verpflegung	Lunch und Getränk für Sonntag aus dem Rucksack. Restliche Verpflegung von der Hütte.
Unterkunft	Zwinglipasshütte
Kosten	JO / KiBe: 30 Fr.
Durchführung	Die Hötteträgete wird bei jedem Wetter durchgeführt. Klettern bei entsprechenden Verhältnissen. Bezüglich Durchführung wird am Donnerstag (22. Juni) per Mail informiert.
Anmelde-Info	Anmeldung online via Homepage. Es wird ein Mail zur Bestätigung der Anmeldung verschickt. Meldet euch bei Fragen bei Mischa Kohler. Tel: 077 430 85 26

Beschreibung	Nach einem langen Aufstieg gelangen wir auf den östlichsten Gipfel der Churfürstenkette. Der Gonzen ist ein ausserordentlicher Aussichtspunkt. Er bietet ein umfassendes Panorama und einen unbeschreiblichen Tiefblick auf die 1300 m tiefer gelegene Ebene von Seez- / Rheintal und das Städtli Sargans. Den grössten Teil der Abstiegs Höhe überwinden wir - knieschonend - mit dem Palfriesbähnli!
Tourenleiter	Paul Hofmann und Angela Hofmann Sonnhaldenstrasse 13, 9552 Bronschhofen. Tel. 071 / 911 07 49 , 079 638 12 32 pa_hofmann@bluewin.ch
Alternativdatum	Freitag, 30. Juni
Kennzeichnung	W T3 / T4
Treffpunkt	Wird den Angemeldeten rechtzeitig mitgeteilt
Programm	Vom Bahnhof Sargans 481 m vorbei am Schloss, zur Kapelle Erzbild, durch den Staatswald und über die Leiter auf die Planggwand. Dann via Älpli steil, zum Teil pfadlos bis Wang. Weiter durch die Lawinerverbauungen zum Gipfel des Gonzen 1830 m. Abstieg via Rieterhütten - Alp Riet und Chamm zum Berghaus Palfries 1695 m. Mit dem Palfries-Luftseilbähnli nach Heiligkreuz/Ragnatsch. Heimreise via Flums - Uznach nach Wattwil. Marschzeit: 5¾ Std. / Aufstieg 1550 m / Abstieg 310 m
Karten/Führer	SchweizMobil oder Landeskarte 1:25 000 Blatt Nr. 1155 Sargans
Ausrüstung	Normale Bergwanderausrüstung / gute Schuhe / ev. Bergstöcke
Verpflegung	Startkaffee in Sargans / Znüni und Zmittag aus dem Rucksack / Abschlusstrunk im Berghaus Palfries
Kosten	ÖV-Billette Fr.? / Palfriesbähnli 15 Fr. / Senioren-Leiterbeitrag 5 Fr.
Durchführung	Die Tour kann nur bei trockenen Verhältnissen stattfinden! Die Entscheidung über Durchführung / Verschiebung oder Absage fällt am Dienstagmittag, 27. Juni und wird den Angemeldeten mitgeteilt
Bemerkung	Die Tour wird nur bei trockener Witterung durchgeführt! Jede(r) löst seine ÖV-Billette selbst. (Gruppenbillett fürs Bähnli)
Anmeldeschluss	26. Juni

Beschreibung	Gemütliche Rheinwanderung
Tourenleiterin	Catherine Lieberherr Lärchenrain 9, 9630 Wattwil Tel. 071 988 53 66/ 077 411 00 56 (nur auf Tour) c.e.lieberherr@bluewin.ch
Kennzeichnung	W T1/T2
Treffpunkt	Wattwil Gleis 5, Abfahrt 07.35; Wil Gleis 2, Abfahrt 08.04
Programm	Wir beginnen und enden die Wanderung auf der Musikinsel Rhein- nau. (Um Missverständnissen vorzubeugen: Trotz des Namens hat unser Aufenthalt auf der Insel nichts mit Musik zu tun. Im ehema- ligen Kloster befinden sich Kurslokale für Chöre und Musikgruppen). Nach dem ersten Kaffee wandern wir fast immer dem Rhein ent- lang Richtung Schaffhausen und zurück, zuerst auf der einen, dann auf der anderen Seite des Flusses. Der Schwierigkeitsgrad entspricht in etwa dem Wanderweg Ebnet-Kappel - Nesslau. Wanderzeit (laut Swissmobil) 3 Stunden, 225 Meter auf- und abwärts. Wem das zu wenig ist, kann einen Abstecher zum Rhein- fall machen; das bedeutet anderthalb Stunden zusätzlich wandern mit 80 Meter Höhenunterschied. Heimkehr Wattwil 17.55 Uhr
Ausrüstung	Leichtes Wandertennee
Verpflegung	Mittagessen aus dem Rucksack
Kosten	Mit Kollektivbillett 19.80 Fr., 5 Fr. Leiterbeitrag
Durchführung	Nur bei schönem Wetter. Falls es im Unterland sehr heiss sein sollte, wird eine Alternativtour in den Bergen angeboten.
Anmelde-Info	Via Homepage bis Montag, 26. Juni



29. Januar

Skitour (nicht nur) für Einsteiger - Fadeuer u. Wannenspitz

Wir starten die Tour vom Parkplatz in Furna Hinterberg (1400 m ü. M) und es geht Anfangs bei schattigen und frostigen Temperaturen stetig der Hauptspur entlang durch den Wald aufwärts.

Nach ca. 50 Minuten Aufstieg kommen wir aus dem Wäldchen auf die erste Lichtung und nutzen die Gelegenheit für eine kurze Pause um die Bekleidung der jetzt erreichten Betriebstemperatur anzupassen und einen Schluck zu trinken. Nach der Durchquerung der Lichtung geht es wieder in einem kurzen Waldabschnitt durch verschneite Bäume auf denen die Eiskristalle herrlich in der Sonne glitzern.

Kurz darauf lichtet sich der Wald und wir legen nochmals kurz unterhalb einer kleinen Hütte eine Trinkpause ein. Während des kurzen finalen Aufstiegs zum nun schon sichtbaren Gipfel des Fadeuers hören wir das Jauchzen anderer Tourengänger welche bereits die Abfahrt im nicht allzu tiefen aber

lockeren Tiefschnee hörbar geniessen. Am Gipfel (2058) angekommen fellen wir ab und bereiten uns für die Abfahrt vor. Der Schnee ist gut zu fahren und wir finden sogar einige Abschnitte die noch nicht verspart sind. Nach ca. 300 Höhenmeter Abfahrt teilt sich die Gruppe auf. Die eine Hälfte fährt noch weitere 150 HM ab. Der zweite Teil der Gruppe fellt an und beginnt mit dem kurzen Aufstieg zum Wannenspitz (1970). Bei diesem kurzen Aufstieg legen wir eine neue Spur in den

Schnee und geniessen das gute Wetter und die schönen Bedingungen. Oben angekommen (machen wir Brotzeit und kurz darauf trifft auch der zweite Teil der Truppe ein. Das Finale bilden schöne Schwünge durch den Powder wobei man schon drauf achten musste nicht in der zahlreichen durch die Schneedecke auftauchenden Vegetation hängen zu bleiben. Als Abschluss der Tour kehren wir ein und geniessen in gemütlichen Ambiente ein Heissgetränk.

Vielen Dank für die schöne Tour zusammen! Es war ein toller Tag mit euch und das Prätigau hat uns mit einigen schönen Schwüngen im Powder für den Aufstieg belohnt!

Teilnehmer*innen: Mariann Huwiler (Foto), Ingo Kossyk (Text), Mischa Kohler, Peter Fähndrich (TL)

2. Februar

Gais - Teufen, ohne Schneeschuhe!

Nach dem Startkaffee mit Gebäck begab sich die Gruppe von 19 Personen auf den Weg Richtung Zweibrücken. Die Schneeschuhe waren gut auf den Rucksäcken festgebunden. Der Schnee war seit dem letzten Montag bedenklich geschmolzen und die angesagten Schneefälle waren ausgeblieben. Die Mützen tief ins Gesicht gezogen und die dickeren Handschuhe an den Händen machten wir uns auf den Weg. Ein bissiger Westwind blies uns direkt in die Gesichter. Von der versprochenen Aussicht war kaum etwas zu sehen oder zu erahnen. Das weiche Auf und Ab des Appenzellerlands bekamen wir trotzdem mit. Auch wenn Kurt immer wieder einmal erklärte, dass wir statt auf den Strassen und Strässchen zu laufen uns mehr querfeldein und über die Hügel bewegt hätten, wenn es denn Schnee gegeben hätte. Wenn man auf Strässchen wandert, lässt

es sich dafür leichter nebeneinander hergehen und plaudern, was wir tüchtig ausnützten. Den Mittag verbrachten wir bei Käsehörnli, Siedwürsten und Apfelmus im Leimensteig. Alles war reichlich und lecker und von einer sehr urchigen Appenzellerin serviert, die extra für uns geöffnet hatte. Auch der Abstieg nach Teufen stellte keinerlei Probleme dar, zumal uns der Wind mehr in den Rücken blies und sich dadurch weniger heftig anfühlte. Die gut 10 km legten wir in ungefähr 3.25 Stunden zurück, sodass wir uns in Teufen ausgiebig dem Zvieri widmen konnten.

Kurt, herzlichen Dank für die Planung und Durchführung der Tour, die uns wieder ein neues Stücklein unseres Landes aufgezeigt hat.

Text: Heidi Schiess

Foto: Ruedi Flotron



5. Februar

Eggberg - Hasenflüeli (Ersatztour Mattjischhorn - Glattwang)

Die Skitour am Samstag abgesagt und spontan eine Alternativ-Tour am Sonntag angeboten mit Ziel Eggberg - Hasenflüeli ab St. Antönien.

Bei Lawinstufe 3 im Gebiet Mattjischhorn - Glattwang suchten die Tourenleiter eine Alternative und fand sie in St. Antönien. In diesem Gebiet gab es die Tage zuvor am meisten Neuschnee, gemäss Prognose sollte es am längsten sonnig bleiben und ermöglichte uns einen Start auf 1400 m ü. M. – also ohne Nassschnee.

Wir fanden tolle Schneeverhältnis vor, waren jedoch nicht die einzigen im Gebiet. Die Wolken bzw. der Nebel kamen früher als erwartet. Wir liessen es uns trotzdem nicht nehmen zwei Gipfel zu besuchen und genossen die Abfahrt. Bei etwas diffuser Sicht hiess es die Knie immer schön weich und flexibel halten auf der Abfahrt.

Eine gelungene Tour mit einer kleinen Gruppe von Teilnehmenden - dabei waren K.-H. (alias Dr. Marlboro) und Hans S. sowie Manu und Jösi (die beiden Tourenleiter)

Bericht: Manu Berliat

Foto: Jösi Forster

Leicht ausgesetzter Gipfelgrat



28./29. Januar

Skitour im Prättigau

Prättigau... -> St. Antönien-Rüti!

28. Januar 23: Von einem der vielen vollgeparkten Autostellplätzen zogen wir durch erstaunlich viel Schnee (wir sind heutzutage mit wenig zufrieden!) los. Kälte, Nebel und Wind begleiteten uns. Die einen hatten schmerzende Beine, andere jammerten über kalte Hände; aber wir tun uns das alles freiwillig an! Freudig begrüsstet wir die Sonne, welche uns im Alpentitalli wärmte, nur um gerade wieder zu verschwinden. Nebel und Sonne rangen miteinander. Auf dem Skigipfel angekommen, setzte sich die Sonne durch! Wie herrlich ist es über dem Nebel! Ohne Ski an den Schuhen erklommen wir noch den Sommergipfel des Riedchopfs (2551 m). Die Abfahrt Richtung Partnun begann sehr steil, über 35 Grad, und war auch schon ziemlich verfahren. Es folgten lange Querungen unter eindrucklichen Felswänden mit Höhlen (drin hatte es Eiszapfen von oben und Eis-Stalagmiten von unten). Wellen-Mulden-Fahren war angesagt! Einen einzigen unverspurten Hang fanden wir noch, bevor wir zum Berghaus Sulzfluh in Partnunstafel fuhren. Bemerkenswert ist, dass nach alter Manier Petrollampen über den Tischen baumeln. Sehr romantisch; aber anscheinend ist das Geschmackssache!

29. Januar 23: Unser heutiges Ziel war der Schollberg. Leider lag für die Sulzfluh zu wenig Schnee :-(! Zum Glück liefen wir als erste los und freuten uns über die Spur, die Florian frisch legte. Erstens nicht so steil und zweitens nicht rutschig und hart! Das Silbertälli ist Nordost ausgerichtet und die Fluh im Osten hoch, deshalb erreichte uns die Sonne vom wolkenlosen Himmel erst kurz unter dem Gipfel. Auf dem Schollberg (2544 m) begnügten wir uns mit dem Wintergipfel. Für die Abfahrt wählte Florian einen unverfahrenen Hang, welchen wir uns verdienen mussten! Mit Abrutschen und zwischen Felsen



durch gelang uns die Einfahrt in den sehr steilen Nordhang des Schollbergs. Erstaunlicherweise war hier der Wind auch schon am Werk gewesen und hat uns den Abfahrtsplausch gar nicht, weniger oder mehr verdorben (das hängt natürlich von den Skifahrkünsten ab). Am Fuss des Steilhangs trafen wir auf diejenigen, welche die flachere Variante durchs Silbertälli gewählt hatten. Wir querten wieder x Hänge und wunderten uns über die vielen Gräben, bei denen man nie sicher war, ob die Skis stecken bleiben, brechen oder nur durchbiegen. An einem herrlichen Plätzli, weit ab vom Tourismus, genossen wir die Stille, die Sonne und die Winterlandschaft. Das letzte Stück fuhren wir auf der Strasse an vielen parkierten Autos und fröhlichen Skitürelern vorbei.

Tausend Dank an Florian und Martin (Co-Leiter) für die tollen zwei Tage. Genossen haben die coolen Tourentage: Heidi, Nick, Alina, Maike, Silvan, Stefan, Hansruedi und Bettina (Schreiberin).

Foto: Nick Baumann



9. Februar

ST Rietchopf

Wenn fast nirgends eine gescheite Skitour zu machen ist, in St. Antönien findet sich immer etwas. Nach dem Verschieben der Tour wegen ungünstiger Wetterprognose vom 2. Februar hat sich der Entschluss, eine Woche später nach St. Antönien auszuweichen mehr als gelohnt.

Neun Teilnehmer waren dabei und freuten sich am herrlichen Tag und an den sehr guten Verhältnissen im oberen Drittel der Tour, wo noch für jeden Pulver genug gefunden wurde. Im unteren Teil war's

wie halt überall, stark verfahren aber fahrbar und es hat immer noch Spass gemacht.

Ein herzlicher Dank für's Mitkommen und für den gelungenen Tag, dies auch ohne Tourenleiter auf dem Gipfel.

Bericht: Hans Egli
Bild: Martin Scherrer

9. Februar

SST Krummenau-Ämelsberg-Hemberg

23 Personen fanden sich am 9. Februar um 8.45 Uhr beim Bahnhof Krummenau ein. Ruedi Schwizer begrüßte alle herzlich und übergab die Wanderleitung für die erste Strecke, die vom Bahnhof Krummenau steil nach Ämelsberg hinaufführte, an Kurt Rohner. Wegen seiner noch nicht ganz ausgeheilten Achillessehnenentzündung fuhr Ruedi unter Mitnahme von etlichen Rucksäcken mit dem Auto auf den Ämelsberg. Alle andern stiegen wegen Schneemangels mit ihren Wanderschuhen den Berg hinauf. Auf dem Ämelsberg hatte es genügend und herrlichen Schnee. Von hier führte uns Ruedi über Grundlosen und Bendel zum Skihus Hemberg hinauf. Unter strahlend blauem Himmel, mit Aussicht auf die Churfürsten und den Speer, ging es durch

Weiden und Wälder. Was gibt es Schöneres als in vertrauter und froher Gemeinschaft über knirschen den Schnee - oft schweigend – miteinander unterwegs zu sein? Milliarden von Schneekristallen glitzerten und leuchteten um uns. Wenn man bedenkt, dass jedes der Kristalle anders ist als all die andern, wer kann da noch sagen, unsere Welt sei nicht voll Wunder?

Im Skihus gab es Gerstensuppe oder Spätzlipfanne. Einige verzehrten ihr Pick-nick im Freien. Dann folgte der Abstieg nach Hemberg. Rechts leuchtete der Säntis im Nachmittagslicht.

Einige nahmen den frühen Bus, die andern kehrten noch im „Hörnli“ ein.

Herzlichen Dank an Ruedi und Kurt für diese wieder sehr schöne Schneeschuhtour.

*Text: Walter Hehli
Foto: Ruedi Flotron*





15. Februar

Skitouren in Bivio

Am Freitagabend sind wir angereist,
 Zum Glück waren die Strassen nicht vereist,
 Aber Schnee gabs dafür auch nicht viel,
 Um so mehr verfolgten wir ein klares Ziel:
 Zwei wunderschöne Tage in Bivio auf den Touren-
 skis stehn
 (Hoffentlich wirds auch mit dem Splitboard gehn:).

Doch unser Plan mit dem Wetter ging nur mässig auf,
 Denn wegen schlechter Sicht & Wind erklungen wir
 Den Piz Rocabella nicht bis hinauf.
 Doch als wir fast wieder unten angekommen sind,
 Kam die Sonne ganz geschwind.
 Darum gings nach einem Picknick steil dort rauf,
 Wo sonst Bügel, Skifahrer ziehen zu Hauf.

Nach der Pause im Spunten,
 Waren die einen schon fast wieder unten.
 Denn was gibt es schöneres als in der Sauna zu
 schwitzen
 Und zu neunt im kleinen Whirlpool zu sitzen.

Während am Abend (wohlbemerkt nach einem fei-
 nen Znacht),
 Die einen noch immer den Hauptgang erwarten,
 Waren andere längst beschäftigt mit Tichu Karten.

Am Sonntag gings geschwind dem Piz Campangung
 entgegen,
 Anfangs sogar mit der Sonnes Segen.
 Doch kaum nähert man sich dem Gipfel,
 Kommt daher ein grauer Wolkenzipfel.
 Nichtsdestotrotz kamen wir oben an,
 Und dass obligatorische Gipfelfoto kam dran.

In schönem Pulver ging es wieder runter,
 Und alle kamen unten an ganz munter.
 Auch wenn man munkelt ein Rössli sei nicht ganz
 unschuldig daran,
 So fand das superschöne Wochenende sicherlich bei
 allen Anklang. :-)

*Text: Laura Meier
 Bild: Silvan Ebnetter*

16. Februar

ST Grialetsch, Ersatz für den Rendom

Der Rendom sollte einfach nicht sein! Einmal mehr konnte dieser, wohl aus bekannten Gründen nicht gemacht werden – auch da fehlt Schnee!

Nicht zu viel versprochen hatte die Hüttenwartin auf der Grialetschhütte. Die Verhältnisse waren tatsächlich recht ansprechend. Von den 15, für den Rendom Angemeldeten waren 9 übrig gebliebene Teilnehmer mit dabei und wagten sich auf die Ersatztour mit dem endlos langen «Gwagel» durch das Dischmatal bis zum Dürrboden. Mit zum Teil schmerzenden Füßen – aber bei traumhaftem Wetters ging von da aufwärts auf die Grialetschhütte. Diese wurde vor zwei Jahren gross umgebaut und präsentiert sich in allem sehr gelungen inklusive guter Bewartung.

Am Freitagmorgen wars dann leider beim Aufstieg zur Fuorcla Sarsura bewölkt mit nicht sehr guter Sicht und auf dem Pass recht windig. So entschied man sich, auf die Besteigung des Piz Sarsura zu verzichten. Der Schnee war wirklich nahezu perfekt aber eben die Sicht!

Zurück in der Hütte wurde diese nochmals genossen. Die Abfahrt bis zum Dürrboden hat dann richtig Spass gemacht, bevor es dann zum «Rausstöckeln» über sieben Kilometer bis nach Teufi ging. Die zwei Tage haben Spass gemacht mit einer aufgestellten und gelungenen Gruppe. Vielleicht gibt es ja noch einen Haufen Schnee bis zum Frühling, dann holen wir den Rendom nach!!

*Bericht: Hans Egli
Bild: Martin Scherrer*



16. Februar

SST Braunwald

Brauner Wald in Braunwald

Im Programm stand heute eine Schneeschuhtour
Wie herrlich, gelaufen in Kurt Rohners Spur
Am Morgen jedoch so einige sich fragten
So früh aufstehen, und müde dann klagten
Mit der Bahn hinein ins Glarnerland



Wo fast keiner den Schnee dann fand
Hinauf mit der Standseilbahn nach Braunwald
Links und rechts der Wald braun aber kalt
Alsdann oben angekommen
Wir waren von der Sicht fast benommen
Aber halt da fehlte doch wer
Wegen defektem Stadtbus kam Tilly mit dem eigenen daher
Weiter gings dann nochmals mit der Seilbahn
Zum Grotzenbüel wo man den ersten Kaffee zu sich nahm
Anschnallen die Schneeschuhe jetzt bei wenig Schnee
Vorwärts gehen bald blüht schon der Klee
Aufwärts gings über den Seeblenstutz
Gut war, wenn man jetzt den Kopf bedeckt mit einer

Mutz

Über die Chüeweid wo noch keine zu sehen war
Dafür eine 24 köpfige SAC Schneeschuhschar
Auf einem schönen Panoramaweg es jetzt weiter ging
Keine Wolke am Himmel hing
Der Höhepunkt des Tages, es war nicht mehr hell
Wir wanderten durch ein Eiszapfenbehangenes Tunnel

Immer die herrliche Bergkulisse vor unsern Augen
Konnte man doch fast nicht genug davon aufsaugen
Zum Gumen auf 1910 Metern die Spur uns führte
Mancher doch einen kleinen Hunger verspürte
Mittagsrast stand jetzt gleich an
Ein Süppchen oder sonst was, man zu sich nahm
Geniessen konnte man, es war ein Gedicht
Was man da jetzt bekam zu Gesicht
Tödi, Ortstock und manch anderer Stock
Bis es weiterging, uns Kurt riss aus unserem Hock

Zur nächsten Hütte war es nicht mehr weit
Dort stand nämlich schon Kaffee und Kuchen bereit
Wir aber sicher nicht hielten nur deswegen
Nein, wir wollten auch den guten Zusammenhalt pflegen
Bald ging es dann wieder zurück auf Schuhen und Hintern
Wir würden so gerne bei dieser Sicht überwintern
So trafen wir wieder glücklich beim Grotzenbüel ein
Mag uns diese Tour lange in Erinnerung sein
Früh aufstehen, niemand hörte man mehr klagen
Kurt wir alle möchten dir herzlich danke sagen

Text: Niklaus Imhof

Foto: Ruedi Flotron



23. Februar

Weissbad-Fährnerenspitz, ohne Schneeschuhe!

Ja dieser schneearme Winter gibt immer wieder Anlass zu Diskussionen. Schneeschuhe mitnehmen oder nicht?

Voller Optimismus meldet uns Niklaus: Ja, wir nehmen die Schneeschuhe mit. Ich denke oje, wieder den ganzen Tag Schneeschuhe nachtragen. Neue Meldung am nächsten Tag: Wir gehen ohne. Ab Weissbad machen wir uns zu einer schönen Winterwanderung parat, nachdem wir uns vorher mit Caffè und Gipfeli gestärkt haben. Diese sind uns von zwei Geburtstagskindern gesponsert worden. Danke Rosmarie G. und Anita A.

Gleich zu Beginn geht es recht steil über die Wiese. Dann führt uns der Weg über längere Zeit der Strasse entlang Richtung Fährnerenspitz. Weit und breit kein Schnee, dafür sehen wir schon die ersten Blümlein in der grünen Wiese. Auch die Sicht auf schöne Täler und Berge geniessen wir in vollen

Zügen. Die Sonne will noch nicht so recht scheinen, aber die Steigungen geben uns trotzdem warm. Nachdem wir zwei Trinkpausen eingelegt haben, nehmen wir die letzten 200 Höhenmeter in Angriff. Sogar über einige Schneefelder dürfen wir gehen. Gleichzeitig mit uns erreicht leider auch der aufziehende Nebel den Spitz. Dort geniessen wir unseren Lunch und immer wieder nebelfreie Momente.

Abwärts gehts teils den gleichen Weg und wir freuen uns auf einen Schlusstrunk im Rest. Eggli. Der Wirt machte Niklaus schon vor Tagen darauf aufmerksam, dass er keine dreckigen Wanderschuhe im Restaurant möchte. Daher nahm Wanderleiter Niklaus eine Schuhbürste mit! Mittlerweile scheint die Sonne wieder und so können wir auf der Terrasse unsere Getränke einnehmen. Den Rest der sehr schönen Wanderung bis nach Steinegg schaffen wir plaudernd in kurzer Zeit.

Text: Doris Scheiflinger

Foto: Ruedi Flotron

2. März

ST Schilt

Ersatzskitour für das Averstal... Lidernengebiet...

Im Averstal gabs keinen Schnee mehr seit Weihnachten und schon damals fehlte sehr viel von der weissen Pracht. Als Seniorenskitourengesher will man im Winter ja nicht zum Wandern gehen. Vor zwei Wochen musste ein Entscheid gefällt werden – Absage und verschieben auf die nächste Saison.

Und dann kam doch noch etwas Schnee in unseren Regionen. So hätte sich die Möglichkeit ergeben im Liderengebiet im Riemenstaldental 3 Tage zu verbringen. Leider hatten etliche der Angemeldeten bereits anderes geplant. So wurde aus der Ersatztour eine weitere Ersatztour auf den Schilt. 5 Teilnehmer entschlossen sich die Möglichkeit zu nutzen. Dies hatte sich mehr als gelohnt. Unterhalb des Naturfreundehauses Fronalp lichtete sich der dicke Hochnebel und es wurde etwas Schnee gefunden! Je höher man aufstieg, um so mehr Schnee lag und was

für ein Schnee – herrlicher Powder. Nach rund 3½ Std. stand man bei schönstem Sonnenschein auf dem Schilt und genoss die Aussicht, leider blies die Bise zu stark um auch noch das Mittagessen auf dem Gipfel einzunehmen. So genoss die Gruppe in der Abfahrt den herrlichen Pulverschnee über zum grösseren Teil unverfahrene Hänge. Wegen der starken Sonneneinstrahlung mussten dann die letzten 200 Meter bis zum Auto noch zu Fuss zurückgelegt werden. Der Entscheid die Tour auf den Schilt durchzuführen hat sich mehr als gelohnt. Bis zu einem nächsten Mal!



*Bericht: Hans Egli
Foto: Martin Scherrer.*

1. März

Winterwanderung Schwägälpe

Wer in diesem Winter eine Schneeschuhtour, Skitour oder Winterwanderung ansagte, musste schon sehr viel Gottvertrauen haben. Oft wurde umgeplant, um doch einigermaßen eine zufriedenstellende Lösung präsentieren zu können.

Diesmal aber hatte ich fast unverdientes Glück. Letztes Wochenende schüttelte Frau Holle ihre Decken vor allem im Schwägälpegebiet aus. So präsentierte sich heute eine wundervolle Schneelandschaft, noch fast unberührt. Im Unterland herrschte Hochnebel und genau bei unserer Ankunft sorgten die ersten Sonnenstrahlen für heitere Gesichter.

So konnten wir unsere Rundwanderung bei idealen Schneeverhältnissen unter die Schuhe nehmen. 17 Genusswanderer peilten die Passhöhe an und stiegen auf dem bekannten Laternliweg wieder zur

Schwägälpe auf. Das schönste war: Die verschneiten Tannen hatten ihre Last noch nicht verloren, da hier oben die letzten Tage ebenfalls Nebel herrschte.

Nachdem ich bei der Bestellung des Mittagsmenues meinen Laptop und das Handy fast unter Dauereinsatz hatte, wurden wir durch das Personal flink, freundlich und effizient bedient.

Nach dem Mittagessen wollten einige Teilnehmer noch eine Zusatzschleife machen, da sie noch zu wenig müde waren! Ausserdem lässt ja der Postautofahrplan sehr zu wünschen übrig! So wanderten sie bis Chammhalde und genossen dort nochmals die Sonne pur. Im dichten Nebel ging es dann zurück. Denn unterdessen hatte der Nebel seine Obergrenze in die Höhe verlagert.

Text: Agnes Heuberger

Foto: Eva Hehli





5. März

ST Vorder Bliistock (Ersatz für Rotrүfner)

Die geplante Skitour auf den Rotrүfner im Weiss-tannental, das eigentliche Gipfelziel liegt voll an der Sonne und war darum infolge Schneemangel kein Thema.

Zur Vorbereitung einer Tour gehört nicht nur die ganze Organisation, sondern auch die Sicherstellung von gutem Wetter und natürlich Powder! Dass Rolf Brunner dies im Griff hat, hatte er einmal mehr mit gutem Händchen bewiesen, ausser der Reservation des Skibuses von Schwanden nach Kies wars einfach perfekt! Mit ÖV, wie sich für SAC-ler gehört, reiste man nach Schwanden und dann mit einigem organisatorischem Aufwand mit dem Skibus nach Kies. Dank der Luftseilbahn nach Mettmen / Garichtis-ausee wurden die ersten Höhenmeter locker, leicht überwunden. Über die Alp Niederen, auf einer gut angelegten Spur, aber durch Gebüsche und somit, trotzdem bei nicht ganz einfachen Verhältnissen,

wurde der erste Steilaufschwung überwunden. Bei herrlichem Sonnenschein und fast durchwegs schönstem Pulverschnee, welcher beste Voraussetzungen für die Abfahrt versprach, wurde nach einem 3-stündigem Aufstieg das Gipfelziel erreicht. Allzu gemütlich war dann das Mittagessen wegen der lästigen Bise auf dem Gipfel trotz des herrlichen Wetters und der traumhaften Aussicht doch nicht.

Die Abfahrt, vorbei am Mittleren Bliistock zu den Hübschböden war dann einfach perfekt – herrlicher Pulverschnee. Da es erst kurz nach Mittag war, wurde diskutiert - sollte man jetzt den Rest des Tages auf der Terrasse des Berghotels Mettmen verbringen oder nochmals etwas Powder suchen? Der Entscheid, in Richtung Kleiner Kärf aufzusteigen, erwies sich als Glücksgriff. Die Abfahrt über die rund 200 hm, welche nochmals aufgestiegen wurden, ergaben einfach ein «Jupi». Es blieb dann immer noch genügend Zeit im Berghotel für ein Abschlussbier und nochmals über den so gelungenen Tag zu philosophieren.

Rolf, ganz herzlichen Dank für deine wie immer umsichtige und perfekte Tourenplanung und Führung. Es war ein mehr als gelungener Skitourentag.

*Bericht: Hans Egli
Foto: Rolf Brunner*

16. März

ST auf den Schilt

Noch keine der 6 Seniorenskitouren konnte in dieser Saison gemäss Plan durchgeführt werden, aber jedes Mal hat es sich gelohnt, entweder zu verschieben oder eine andere Destination zu suchen. So auch die um eine Woche verschobene Tour auf den Schilt.

Trotz nicht ganz guter Wetterprognose konnte herrlicher Sonnenschein genossen werden. Dank des wenigen Schnees, welcher noch am Dienstag gefallen war, erwarteten uns herrlicher Pulver und zum grossen Teil jungfräuliche Hänge. Es war ein sehr gelungener Tag im Glarnerland ausser, dass kurz vor dem Naturfreundehaus Fronalp noch die Rega gerufen werden musste. Pia stürzte unglück-

lich und verletzte sich so am Oberarm, dass weder eine Abfahrt noch ein Absteigen möglich war. Mit Hilfe der Heliwinde wurde die Unglückliche ins Spital Glarus geflogen, wo eine Knochenabsplitterung am Oberarm diagnostiziert wurde. Sie konnte das Spital dann am Abend wieder verlassen. Wir wünschen ihr ganz gute Besserung.

Die restlichen Teilnehmer genossen an der Sonne auf der Terrasse des Naturfreundehauses Fronalp trotzdem noch den Abschlusstrunk und stiessen auf baldige Genesung von Pia an.

*Bericht: Hans Egli
Bild: Marlis Rohner*



16. März

SST Schwägalp - Hinterfallenchopf

Als Alternative zur ausgeschriebenen Frümself-Tour hatte sich Ruedi für die Route Schwägalp – Hinterfallenchopf– Schirlet – Ji – Hübschholz – Obere Laui – Ennetbühl (Höhenmeter 524 m auf/931 m ab) entschieden. Mit dabei waren zehn SAC-Mitglieder und als Gast Lucy.

Als es im Bus zur Schwägalp hiess, wir marschierten sofort (ohne Kaffeehalt) los, machten einige lange Gesichter; für eine Teilnehmende war es ein echtes Problem, hatte sie sich doch auf ein traditionelles WC eingestellt. Sie wurde von den andern fürsorglich und kreativ beraten. Den verlockendsten Rat, in Ennetbüel auszusteigen und in der Krone zu warten, bis wir zum Schlusstrunk erschienen, schlug sie dann doch aus; zu verführerisch waren Sonne und der blaue Himmel. Auch unser Wanderleiter Ruedi geriet im Verlaufe des Tages in eine Situation, die ihn ins Schwitzen brachte – aber davon später.

Auf der Passhöhe übernahm für einmal nicht der Reiseleiter, sondern unser Gast, Lucy, die Führung. Es war beeindruckend mit wie viel Bravour sie ihre

Aufgabe meisterte. Einzig in gewissen Situationen musste sie Ruedi im Auge behalten, weckten doch gewisse Gerüche ihren Jagdtrieb. (Ueingeweichten sei verraten, dass es sich bei Lucy um eine Hündin handelt).

Nicht nur das Wetter, auch die Schneeverhältnisse waren einzigartig. In den zwei Nächten zuvor hatte es geschneit. Pulverschnee, etwa zehn Zentimeter auf dem Boden, etwas Weniges auf den Bäumen und Sonnenstrahlen, die sich einen Weg durch das Geäst der Bäume bahnten, verzauberten die Landschaft und mit ihr auch uns.

Der Abstecher über den Pfingstboden lohnte sich. Die Aussicht, vertraut und gleichzeitig einzigartig, fasziniert immer wieder neu. Ebenso beeindruckend die Sicht vom Hinterfallenchopf, auf drei Seiten auf tief verschneite Berge, auf der vierten auf grüne Täler.

Ruedi, es war ein wunderschöner Tag - herzlichen Dank!

Oh - fast hätte ich vergessen zu berichten, was unseren Wanderleiter vorübergehend in Nöten brachte: Eine Teilnehmerin liess ihren Handschuh fallen. Lucy schnappte ihn, warf ihn immer wieder in die Luft, fing ihn wieder gekonnt auf und drehte dabei ihre Runden. Weder Drohungen noch Flehen des Meisters, ein Pädagoge notabene, brachten den Hund dazu, seine Beute loszulassen. Welch Gelächter unter den Teilnehmenden! Erst als die Freude am hündischen Spiel erlahmte, liess Lucy den Handschuh fallen. In Stellvertretung seines Hundes leistete dann Ruedi in der Ennetbüeler Krone Abbitte und offerierte der Gruppe einen Munggenpfupf (ein Carameillicör mit Schlagrahm) – Welch Gaumengenuss! Gut gemacht, Lucy!



Text: Catherine Lieberherr

Foto: Hansruedi Rutz



16. März

Illnau - Uster

Bei schönem Frühlingwetter freuten sich 22 Wanderlustige auf die Wanderung von Illnau nach Uster. Der Morgenkaffee in Illnau im „Gleis 11“ in „einem der schönsten Bahnhofcafes“, gemäss Website, war eine Überraschung. Unsere Gruppe füllte das winzige, liebevoll eingerichtete Restaurant bis auf den letzten Platz.

Nachdem wir Illnau verlassen hatten, erreichten wir schon bald das Naturschutzgebiet Örmis und etwas später die Moorlandschaft Wildert mit ihren Seen. Die Gebiete sind nach der letzten Eiszeit vor ca. 12'000 Jahren entstanden und sind bekannt dank ihrer Vielfalt an Pflanzen und Tieren, insbesondere der vielen Libellenarten. Auf Holzstegen durchquerten wir die Moore und genossen

die Ruhe der Landschaft. Über Wald- und Feldwege erreichten wir um 12.30 Uhr Wermatswil. Im schönen, stattlichen Landgasthof Puurehuus kredenzt uns ein üppiges 3-Gang - Menu an einem langen, schön gedeckten Tisch. Ein Mittagsschlafchen wäre danach angebracht gewesen. Aber wir hatten noch 1 1/4 Stunde zu gehen. Beim Römerbrünneli gab es eine gute Gelegenheit für ein Gruppenbild, als Erinnerung an einen sehr schönen Tag. In Uster erreichten wir rechtzeitig den Zug nach Hause. Herzlichen Dank Elisabeth für die schöne, abwechslungsreiche Wanderung

Text: Sandra Tschudi

Foto: Ruedi Flotron



den Cazirauns konnten wir vergessen – dafür können wir nun seinen Namen behalten. Eine wunderschöne Abfahrt bis hinunter zum Bach belohnte uns ausreichend für die vergessenen Schweisstropfen. Am Nachmittag vertrieben wir uns die Zeit mit einem Schläfchen, Spaziergang, Wellness... jeder nach seinem Gusto. Den Bärenhunger am Abend stillten wir mit einer feinen Pizza, zubereitet von einem Pizza-

18./19. März

Skitourenwochenende in der Surselva

Bereits am Freitagabend trafen wir uns in der Ferienwohnung von Hanspeter, um die kommenden zwei Tourentage zu besprechen. Wie überall war auch in der Surselva die Sonnenseite bis weit hinauf aper, so dass Hanspeter für den Samstag den Piz Cazirauns vorgesehen hat. Nach dem feudalen Frühstück in der Unterkunft Catrina brachte uns ein Taxibus zum verlotterten Teningerbad. Dort begann unsere Tour, manchmal die Skier an den Füssen, manchmal auf dem Buckel. Nach Überwindung der Wald- und Staudenwegen öffnete sich das Tal und wir staunten über die wilde und unberührte Landschaft. Keine Spuren verunstalteten die wunderschönen Hänge. Bei warmem Sonnenschein gings aufwärts, nur die riesigen Stollen an den Fellen trübte unser Glück. Begleitet wurden wir ausserdem von vielen Wummgeräuschen. Die Tour auf

Weltmeister. Was es nicht alles gibt...

Am Sonntag mussten wir natürlich nochmals das hervorragende Frühstücksbuffet geniessen. Sogar Donuts mit rosa Zuckerguss waren auf einigen Teller auszumachen. Die Tour starteten wir auf dem Oberalpass. Nach dem Auf und Ab im Val Maighels stiegen wir links hoch zum Punkt 2858, südlich vom Piz Alpetta. Zum Schluss gabs eine kurze Kraxelei hinauf zum Gipfel. Wiederum präsentierte sich das Wetter und der Schnee überraschend gut – die Spürnase des Tourenleiters hat uns auch dieses Jahr nicht im Stich gelassen.

Vielen Dank Hanspeter für diese zwei wunderschönen Tage!

Die TeilnehmerInnen: Heidi, Nick, Romana, Erik, Judith, Köbi, Hansruedi, Daniel, Margrit (die Schreibende)

23. März

ST Pizol anstelle des Vilan

Wie schrieb der Tourenleiter auf der Einladung der heutigen Tour: Ich nehme den Vilan nie mehr ins Programm! Auch im fünften Anlauf war nichts mit dem Vilan, es fehlte einmal mehr an genügend Schnee!

Eine nicht ganz vergleichbare Alternative, aber dennoch wunderschön, war dann der Pizol. Der grosse Vorteil des Pizols, die ersten 1700 hm können mit der Bahn bewältigt werden, so spielt es auch keine Rolle, wenn im unteren Teil kein Schnee liegt. Auf der Pizolhütte wurde als erstes, bis alle 13 Teilnehmer bereit waren, der Morgenkaffee genossen. Der Aufstieg über die Wildseelücke in Richtung Pizolgipfel war ein Vergnügen, lag doch noch etwas Neuschnee. Leider konnte der Gipfel nicht angegangen werden, da wegen eines Felsabbruchs Steinschlaggefahr herrschte. So endete die Tour halt auf 2600 an Stelle von 2800 m. Die Abfahrt über die oberen Hänge bis zum Wildsee waren fast perfekt. Anfangs war der Himmel noch bedeckt, je länger der Tag dauerte, je schöner wurde das Wetter. Dies hatte dann aber auch zur Folge, dass der Schnee,



vor allem im unteren Teil, sehr weich und nur mehr schwer fahrbar wurde. Nach einem Umtrunk in der Pizolhütte wurde die Abfahrt bis zur Mittelstation der Pizolbahn, bei herrlichen Pistenverhältnissen und ganz wenig Leuten genossen. Somit endet die Seniorenskitourensaison 2022/23. Es waren fantastische Anlässe mit aufgestellten Teilnehmern. Herzlichen Dank für die gelungenen Touren.

Bericht: Hans Egli

Bild: Martin Scherrer

23. März

Bruederloch Schönholzerswilen

Zweiunddreissig SACler:innen steigen in Weinfelden ins Postauto nach Mettlen und sind gespannt auf die Leckerbissen, die uns Reini auf der heutigen historisch angehauchten Exkursion präsentieren möchte. Doch vorerst geht es in eine gewöhnliche Dorfbeiz mit Selbstbedienungs-Kaffeeautomat. Die vom Tourenleiter gesponserten Gipfeli werden allerdings geliefert – danke Reini! Der Weg beginnt erst

flach an Torfstich-Seelein vorbei und schon bald eine steile Treppe hoch zum Burgturm von Anwil. Durch die Grundrissfläche von einem heutigen grosszügigen Elternschlafzimmer lässt sich vorstellen, wie eingeschränkt der adlige Hausstand hier auf zwei dunklen Stockwerken gehaust hat, trotz Annehmlichkeiten wie Kachelofen, Glasbecher und Birkhuhnbraten. Durch ein Bachtäli erreichen wir bald schon die zweite Burgstelle. Von der Wunneburg sind allerdings nicht einmal Mauerreste vorhanden – die letzten Bausteine wurden für die evangelische

Kirche von Schönholzerswilen verwendet – und der imposante Burghügel tritt wegen dem hohen Waldbewuchs kaum ins Bild. Allerdings finden wir einen Hinweis auf zwei Wunneburger Brüder, die als Chorherren beim Überfall der Schwyzer auf das Kloster Einsiedeln gefangen wurden. Dieser Überfall auf das Kloster provozierte ja dann die Strafaktion der Habsburger, die mit der legendären Schlacht am Morgarten 1315 für das Ritterheer schmachlich ausging. Eigentlich war es nur ein gelungener Hinterhalt, aber ich erachte den Vorfall als das wichtigste Ereignis in der jungen Eidgenossenschaft.

Weiter durch das Bachtäli hoch und über weitere Felder erreichen wir schliesslich den höchsten Punkt mit einem Rastplatz am Waldrand. Während der eine Teil der Gruppe schon bald ein prasselndes Feuer für unsere Würste am Brennen hat, steigt der andere Teil etwas hinunter für die namensgebende Attraktion der Tour, das Bruederloch. An den Flanken des Bachtals treten anfänglich senkrechte geologische Schichten hervor, zwischen denen das Loch gehauen worden ist. Dieser etwa zehn Meter lange menschgemachte Stollen mit vier kleinen Kammern stammt aus der Zeit der Christianisierung der Ge-

gend, also etwa 600 – 700, worauf auch der frühere Name Heidenloch hinweist. Um den ursprünglichen Fluchtstollen ranken sich viele Legenden, so sollen Heintzelmännchen darin gehaust haben, später ein Einsiedler und am ersten Maisonntag wurde beim Bruederloch ein Frühlingsfest gefeiert mit Tanz und Jahrmärktsbetrieb. Durch das Tälchen steil hinunter geht der Weg, auf der anderen Seite wieder fast gleich hoch. An weiteren Feldern vorbei gelangen wir schliesslich an das vierte Glanzlicht der Tour. Über einen gratähnlichen Weg mit beidseitig abfallenden Waldhängen kommen wir auf eine ausgedehnte, von Menschen geebnete Hochfläche. Ein an der Basis rund dreihundert Meter langer, steiler Abhang an der Stirnseite wurde schon vor über 3'500 Jahren als Schutz für eine Höhensiedlung und Fluchtburg ausgebaut. Aus der frühen Bronzezeit, also der Zeit der Seeufersiedlungen oder Pfahlbauer, fand man älteste Spuren. In der Folge wurde die Wehranlage immer wieder verstärkt und neu bewohnt, am Ende bis in die spätrömische Zeit etwa um 300 n. Chr. Während die einen direkt nach Mettlen absteigen, machen die andern noch einen Umweg mit einem anspruchsvollen Schlussstück, das

zwar nicht prähistorische Wehranlage war aber noch weit steiler. Trotzdem reichte es der Hälfte der Gruppe die nicht noch in der Selbstbedienungsbeiz etwas trinken wollte auf das frühere Postauto.



Bericht: Hansruedi Rutz

Bild: Ruedi Flotron



Kulturform
Sonntagsgesellschaft Wattwil
Vorträge Exkursionen Filme

Erlebnisrundfahrt vom Bodensee ins Appenzellerland – Sönd Willkommen

Das SGW-Kulturforum lädt Sie herzlich zum jährlichen Ausflug am **Samstag, 10. Juni 2023** ein.

Mit dem Zug reisen wir von Wattwil nach Rorschach. Von Rorschach fahren wir mit der Zahnradbahn nach Heiden. Nach dem Begrüßungskaffee mit Gipfeli starten wir unsere Wanderung (ca. 1 h 30 min.) auf dem Witzweg.

Ist jemand nicht wandertüchtig, kann das Postauto von Heiden nach Wolfhalden benützt werden.

Nach dem Mittagessen in Zelg-Wolfhalden fahren wir mit dem Postauto nach Walzenhausen.



Mit der Zahnradbahn geht die Fahrt von Walzenhausen nach Rheineck. Die rund zwei Kilometer lange schmalspurige Eisenbahnstrecke verbindet das Appenzellerland seit 1896 mit dem Kanton St. Gallen.

Von Rheineck geht es auf einer idyllischen Schifffahrt durch das Naturschutzgebiet Alter Rhein zurück in die Hafenstadt Rorschach.



**Preis für Bahnen, Schifffahrt, Mittagessen sowie alle nicht alkoholischen Getränke:
Fr. 115.00 pro Person (mit Halbtags-Abo Fr. 90.00; mit GA Fr. 70.00)**

Anmeldeschluss: 19. Mai 2023



Definitive Anmeldung bis **19. Mai 2023** an das Sekretariat der SGW:
Esther Bachmann, Schmidbergstrasse 76, 9630 Wattwil (bachmann.esther@gmx.ch)

Anmeldetalon:

Name: Name:

Vorname: Vorname:

Bitte ankreuzen:

Ich wünsche vegetarisches Essen Ich wünsche vegetarisches Essen

GA GA

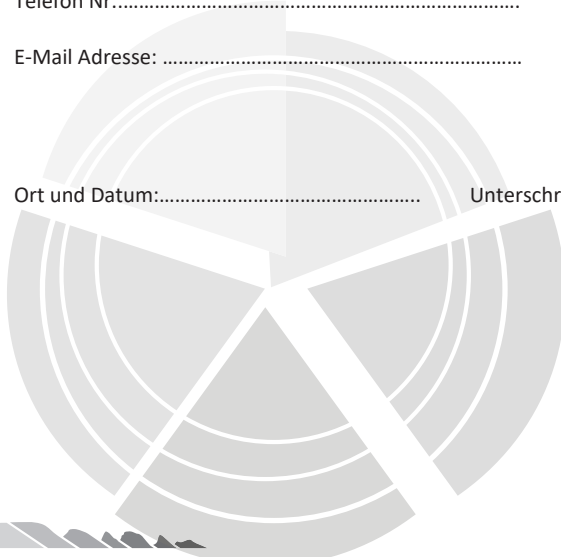
Halbtax Abo Halbtax Abo

Adresse :

Telefon Nr.:

E-Mail Adresse:

Ort und Datum: Unterschrift:



Schmid AG



Schreinerei · Innenausbau

Küchen · Möbel · Türen · Schränke

Bleikenstrasse 54 · 9630 Wattwil

Telefon 071 988 36 33 · Telefax 071 988 50 27

info@schmid-wattwil.ch · www.schmid-wattwil.ch

**IHR SPORT
FACHHÄNDLER
IM TOGGENBURG!**

THE HEART OF SPORT

INTERSPORT[®]
METZGER Wattwil

20 Jahre Füße hochlegen?

Nutzen Sie die Chancen von Vorsorgefonds für einen unbeschwerten dritten Lebensabschnitt

RAIFFEISEN

W Weber

**Strassenbau
Hochbau
Tiefbau**

E.Weber AG
Ebnaterstrasse 79
9630 Wattwil

Telefon 071 987 59 10
info@weber-wattwil.ch
www.weber-wattwil.ch

AZB
CH-9602 Bazenheid
P.P./Journal

Post CH AG

Club-Nachrichten SAC Toggenburg

Jeder Griff ein Abenteuer.

Für deine nächste Route nur das beste Material. Verlass dich auf hochwertige Qualität, professionelle Beratung und einen einzigartigen Service. Wir leben Bergsport.

baechli-bergsport.ch



BÄCHLI
BERGSPORT

Filiale St. Gallen | Breifeldstrasse 13 | 9015 St. Gallen

Für Ihre Traumküche ist uns
kein Weg zu weit.



www.eglizimmerei.ch